



DGSS e.V.
@ktuell



IMPRESSUM

Herausgeber:

Deutsche Gesellschaft für Sprechwissenschaft
und Sprecherziehung e.V.


 <http://www.dgss.de>


1. Vorsitzende:

Dr. Brigitte Teuchert

Kreuthweg 18

84056 Rottenburg

 +49 (0)8781 3475

 +49 (0)8781 3575

 vorsitz@dgss.de


Redaktion:


Martin Bauer

Geschäftsstelle

Brandlberger Straße 104

93057 Regensburg

 +49 (0)941 465 22 927

 +49 (0)32 229 348 779

 geschaeftsstelle@dgss.de

Druck:

Druckerei der

Heinrich-Heine-Universität

Düsseldorf

ISSN 2191-5032

Briefe, Hinweise und Artikel von DGSS-Mitgliedern werden weitmöglichst ungekürzt und unzensiert abgedruckt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion bzw. des DGSS-Vorstands wieder.



Die Bankverbindung der DGSS:
Sparkasse Aachen (BLZ 390 500 00)
Konto-Nr. 472 600 88

INHALT

Impressum	2
Inhaltsverzeichnis	3
Exklusive Angebote für Mitglieder	4
Vorwort	5
Der neue Vorstand stellt sich vor	6
DGSS Akademie	8
DGSS - Jahrestagung 2013 - Ein Rückblick (8) • Preisverleihung (10) • Protokoll der Mitgliederversammlung (11) • Mitgliederbefragung (15) • DGSS - Workshoptagung 2014 (17) • Call for Performances (19) • Veranstaltungen der Landesverbände (20) • Externe Veranstaltungen (21)	
Neuigkeiten in Kürze	22
Rezensionen	23
Öffentlich mitreden - sicher und selbstbewusst! Rhetorik für gesellschaftlich Engagierte (Andreas Kirberger)	
Nachruf	25
Die bunte Ecke	28

EXKLUSIVE ANGEBOTE FÜR MITGLIEDER

DGSS-Intranet

Im Intranet können DGSS-Mitglieder ihre Adressdaten und, falls dort zugelassen, ihr Profil in der TrainerInnen-Suche pflegen, auf das Mitgliederverzeichnis zugreifen und interne Informationen lesen.

Klicken Sie auf den Button „Log In“ (auf der DGSS-Homepage rechts oben) und geben Sie ihre individuellen Zugangsdaten ein, die Sie mit separater Post erhalten haben. Ihr Passwort können Sie nach Belieben ändern. Sichere Passwörter sind eine willkürlich erscheinende Kombination von mindestens acht Buchstaben (Groß- und Kleinschreibung), Ziffern und Sonderzeichen.

Profil im DGSS-TrainerInnen-Almanach?

Wer als DGSS-Mitglied mit abgeschlossenem sprecherzieherischem/ sprechwissenschaftlichem Studium seine Daten in den TrainerInnen-Almanach auf der DGSS-Homepage eintragen oder bereits bestehende Einträge verändern lassen möchte, wende sich bitte an die Geschäftsstelle (s. S. 2).

Wie nehmen Sie an der DGSS-Mailing-Liste teil?

Anmelden per E-Mail an: dgss-subscribe@yahoogroups.com

Beiträge schreiben per E-Mail an: dgss@yahoogroups.com

Abmelden per E-Mail an: dgss-unsubscribe@yahoogroups.com

Der Service ist kostenlos und exklusiv für Mitglieder der DGSS.

DGSS-Studierendenverteiler

Anmelden per E-Mail an: studierendenvorstand.dgss@googlemail.com

TRAINERversorgung e.V.

Durch die Kooperation mit der TRAINERversorgung e.V. haben DGSS-Mitglieder die Möglichkeit, die Vorteile verschiedener Verbands-Gruppen-Rahmenverträge zu stark vergünstigten Konditionen zu nutzen. Die TVbasic-Mitgliedschaft ist überdies für DGSS-Mitglieder beitragsfrei. Infos unter TRAINERversorgung e. V., Hauptstr. 39, 50996 Köln, 0221 33179 87, 0221 33179 92.

10% Rabatt bei Neuland für Mitglieder der DGSS und der DGSS-Landesverbände

Einzigste Voraussetzung, um in den Genuss der Sonderkonditionen zu kommen, ist es, den Online-Shop von Neuland bei Ihrem nächsten Besuch über einen, exklusiv für die DGSS eingerichteten (und daher keinesfalls an Dritte weiterzugebenden) Link aufzusuchen, den Sie im Intranet finden. Nach einmaliger Registrierung benötigen Sie diesen Link nicht mehr. - Mitglieder ohne Internetzugang wenden sich bei Fragen zur Nutzung der Sonderkonditionen bitte an die DGSS-Geschäftsstelle.

Ermäßigte Mitgliedsbeiträge bei den DGSS-Landesverbänden

Viele Landesverbände der DGSS, die Ihren Mitgliedern regionale Fortbildungsveranstaltungen und weitere Serviceleistungen anbieten, gewähren DGSS-Mitgliedern Beitragsermäßigungen von bis zu 50%.

Sonderkonditionen für DGSS-Veranstaltungen

Als DGSS-Mitglied zahlen Sie ermäßigte Beiträge z. B. für die Teilnahme an den DGSS-Jahrestagungen und anderen Veranstaltungen der DGSS-Akademie.

VORWORT

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe DGSS-Mitglieder,

vom 27. bis 29. September 2013 trafen wir uns zur Fachtagung mit dem Titel „Normen und Werte in der Sprechwissenschaft“ in Regensburg. Nahezu 300 Tagungsteilnehmer aus dem Kreis der Sprechwissenschaft, aber auch aus vielen anderen Berufsfeldern beteiligten sich. Die große Resonanz machte deutlich, wie intensiv sich unser Fach mit grundlegenden Fragen der Zielsetzung, der Werteorientierung und Ethik beschäftigt. Großer Dank an dieser Stelle allen Referentinnen und Referenten, die das übergreifende Thema in vielen spannenden Facetten aufgegriffen und konkretisiert haben. Sehr erfreulich war auch die intensive Beteiligung der Studierenden, die aus allen Ausbildungs- und Studienorten der Sprechwissenschaft nach Regensburg kamen.

2014 wird uns ein künstlerisch orientiertes Thema beschäftigen: Dr. Annette Mönnich und Prof. Christoph Hilger laden ein nach Bochum zum Thema: „SprechKunst als PerformanceKunst“ (Termin: 25. - 28. September 2014). Genaueres finden Sie in den folgenden Seiten des Newsletters.

Die Neuwahlen des Vorstandes in Regensburg brachten Veränderungen: Dr. Sieglinde Eberhard und Franziska Trischler schieden auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand aus; auch an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an beide für ihr jahrelanges ehrenamtliches Engagement für die DGSS. Neu in den Vorstand wurden gewählt: Burkhard Schell und Martin Bauer. Wir hoffen, auch in Zukunft die DGSS in Ihrem Sinne zu vertreten und unsere gemeinsamen fachlichen Anliegen voranzubringen.

Ich wünsche Ihnen eine ruhige und angenehme Vorweihnachtszeit, erholsame Feiertage und vor allem einen guten und gesunden Start ins Jahr 2014.

Mit den besten Grüßen



Brigitte Teuchert
1. Vorsitzende

Der neue Vorstand stellt sich vor

Im Rahmen der Mitgliederversammlung in Regensburg fanden dieses Jahr Vorstandswahlen statt. An dieser Stelle möchte sich der neugewählte Vorstand bei den Mitgliedern vorstellen. Neben den vier altbekannten wiedergewählten Vorstandsmitgliedern Brigitte Teuchert, Marita Pabst-Weinschenk, Björn Meißner und Mareike Claus gibt es dieses Jahr zwei neue Beisitzer, nämlich Martin Bauer und Burkhard Schell. Ein herzlicher Dank geht an dieser Stelle an die scheidenden Vorstandsmitglieder Sieglinde Eberhart und Franziska Trischler.

” § 8 *Der Vorstand*

(1) Der Vorstand besteht aus dem/der 1. Vorsitzenden, dem/der 2. Vorsitzenden, 2 Beisitzer(inne)n, dem/der Schriftführer(in) und dem/der Schatzmeister(in).

“

Satzung der Deutschen Gesellschaft für
Sprechwissenschaft und Sprecherziehung





Martin Bauer

Beisitzer
(Regensburg)

Sprecherzieherische /sprechwissenschaftliche Ausbildung in Regensburg

Studium an der Universität Regensburg:
Informationswissenschaft und Pädagogik mit dem Schwerpunkt Medienpädagogik

Unter anderem zuständig für die Organisation des Studienganges Master of Speech Communication and Rhetoric in Regensburg und ein Teil der Geschäftsstelle der DGSS.

Stellvertretender Vorsitzender der Berufsvereinigung Sprechkompetenzen in Bayern e.V. (BVS Bayern)



Burkhard Schell

Beisitzer
(Köln)

Sprecherzieherische /sprechwissenschaftliche Ausbildung in Heidelberg

Studium an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg:
Schwerpunkte Deutsch, Musik und Psychologie

Unter anderem tätig als Rhetoriktrainer, Kommunikationsberater, Lehrbeauftragter und freier Mitarbeiter

Vertreter der Berufsvereinigung Mündliche Kommunikation NRW e.V. (BMK NRW) in der Berufskommission der DGSS



DGSS - Jahrestagung 2013

Ein Rückblick auf die diesjährige DGSS-Tagung in Regensburg

Die diesjährige Tagung der DGSS widmete sich vom 27. bis 29. September 2013 in Regensburg dem Thema „Normen und Werte in der Sprechwissenschaft“. Herr Prof. Dr. Dietmar Till, geschäftsführender Direktor des Seminars für allgemeine Rhetorik an der Universität Tübingen, eröffnete am Freitag mit seinem Vortrag „Zum Begriff der Rhetorik in der Sprechwissenschaft“ die Tagung und legte damit den Grundstein für die Theorien und ihre Anwendung in den Teildisziplinen der Mündlichen Kommunikation.

Den dreihundert Besuchern der Tagung standen sechs Sektionen mit knapp siebzig Vorträgen und Workshops zur Auswahl. Dieses Angebot zog sowohl Fachkolleginnen und -kollegen als auch Angehörige verwandter Fachgebiete, wie Deutschdidaktik, Medizin und Logopädie, sowie auch Lehrerinnen und Lehrer an.

Frau Dr. Teuchert verdeutlichte das Ziel der Tagung mit folgenden Worten: „Wir gehen von Grundsätzen und Normen, Wertschätzung und Kompetenzen aus, die wir aus unserer fachlichen Sicht vermitteln wollen. Doch worauf basieren diese Normen und Werte? Welche Forschungsgrundlage konstituiert unser Fachverständnis?“ Eine theoretische Annäherung an das Thema der Tagung lieferte der Festvortrag von Frau Prof. Dr. Anita Schilcher mit dem Titel „Vom richtigen Sprechen – vom Richtigen sprechen“. Auch an den kommenden Tagen widmeten sich Grundsatzreferate der Frage, was unter „Wahrheit“, „Norm“ und „Werten“ in allen Teilbereichen der Mündlichen Kommunikation zu verstehen sei:





Im Bereich der Elementarprozesse des Sprechens widmeten sich Vorträge u.a. den Fragen der Normphonetik, wobei die Überlegungen ihre praktische Anwendung in Transkriptionsworkshops und in der Lehr- und Lernbarkeit im DaF-Bereich erfuhren.

Für das Gebiet der rhetorischen Kommunikation wurden Standards und Basiskompetenzen präsentiert, die sowohl für den nationalen als auch für den internationalen Kontext vorgeschlagen wurden.

Diese Standards wurden nicht nur für die Sender- und Rezipientenperspektive sondern auch für den Kommunikationsprozess – im Besonderen den Feedbackprozess – diskutiert. Vor dem Hintergrund von Unternehmenskultur und –ethik wurden ferner Anforderungen an die Führungskraft entwickelt und die Relevanz von Normen und Werten im Coachingbereich diskutiert.

Für den diagnostischen und therapeutischen Bereich wurde der Stellenwert des Phonetogramms im Kontext des ELS-Protokolls dargestellt und differenzierte Ansätze für die Stimmtherapie aufgezeigt. In sprechkünstlerischer Hinsicht widmeten sich Vorträge der Frage des „Ästhetischen“ und dessen Bewertbarkeit.

Die steigende Bedeutung sprechwissenschaftlicher und sprecherzieherischer Fragestellungen im schulischen Kontext zeigte sich im breit gefächerten Angebot für Lehrerinnen und Lehrer. Hierbei standen sowohl die mündliche Rede- und Gesprächsleistung von Schülern und deren kompetenzorientierte Bewertung durch Lehrer als auch die Ausbildung und Gesundheit von Lehrkräften im Mittelpunkt. Die Ergebnisse der Podiumsdiskussion der Berufskommission der




DGSS verdeutlichten einen stärkeren Handlungsbedarf von Sprecherzieherinnen und Sprecherziehern in der Ausbildung pädagogischer Berufe. Diese Forderung wurde von allen Seiten – Vertreter aus der Sprechwissenschaft und Sprecherziehung, Phoniatrie, Schulpädagogik und Lehrerausbildung – mitgetragen.

Neben dem inhaltlichen Programm bot sich den Teilnehmern auch die Gelegenheit, den Veranstaltungsort Regensburg und die Geschichte der Stadt besser kennenzulernen. So konnten die Eindrücke aus der Begrüßungsrede von Bürgermeister Joachim Wolbergs durch organisierte Stadtführungen am Freitagabend weiter vertieft werden. Zeit zum gegenseitigen Austausch fanden die Teilnehmer während des Gesellschaftsabends am Samstag. Den Höhepunkt des Abendprogramms bildeten die satirischen Texte von und

mit Klaus Pawlowski im historischen Ambiente des Restaurants „Leerer Beutel“ im Herzen der Regensburger Altstadt.

Abschließend möchten wir uns im Namen der Tagungsleitung Frau Dr. Brigitte Teuchert, des Lehrgebietsleiters Dr. Wieland Kranich und des gesamten Tagungsteams bei allen Vortragenden, Workshopleitern und Mitwirkenden, die zum Gelingen der Tagung beigetragen haben, für ihr Engagement bedanken. Wir freuen uns auf den Tagungsband und hoffen, dass der fachliche Austausch in Regensburg zu weiteren Diskussionen anregen wird.

Christian Gegner & Sandra Bauer

 DGSS - Jahrestagung 2013
Preisverleihung

Anlässlich der Eröffnungsfeier der diesjährigen Tagung verlieh Frau Prof. Dr. Christa Heilmann im Namen der DGSS e.V. den Nachwuchspreis für herausragende Abschlussarbeiten.

Preisträger in diesem Jahr waren gleich zwei Absolventen des Regensburger Weiterbildungsmasters in Speech Communication and Rhetoric, die diese Abschlussarbeit gemeinsam verfassten.

Thema der Abschlussarbeit von Jan Appel und Dr. Christian Pescher war „Eine Analyse des Einflusses stimmlicher und sprecherischer Eigenschaften auf den Erfolg im beruflichen Kontext am Beispiel von Unternehmensberatungen und Entwicklung eines Konzepts für ein Stimm- und Sprechtraining in Unternehmensberatungen“.



Samstag, 28.09.2013 (17.00 Uhr – 19:00 Uhr)

Anwesend: je nach Zeitpunkt bis zu 81 stimmberechtigte Mitglieder

Tagesordnung:

- | | |
|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Begrüßung 2. Feststellung der Tagesordnung 3. Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung am 17.09.2011 in Flensburg 4. Rechenschaftsberichte 5. Bericht der Rechnungsprüfer 6. Entlastung des Vorstandes 7. Neuwahlen | <ol style="list-style-type: none"> a. Erste(r) Vorsitzende(r) b. Zweite(r) Vorsitzende(r) c. zwei Beisitzer(innen) d. ein(e) Schatzmeister(in) e. ein(e) Schriftführer(in) f. Rechnungsprüfer(innen) g. eventuelle Nachwahl von Mitgliedern der Berufskommission 8. Verschiedenes |
|--|---|

TOP 1: Begrüßung

Die Erste Vorsitzende, Dr. Brigitte Teuchert, begrüßt die anwesenden Mitglieder und eröffnet die Sitzung. Es folgt ein Gedenken an die seit der letzten Mitgliederversammlung verstorbenen Mitglieder.

TOP 2: Feststellung der Tagesordnung

Es gibt keine Änderungswünsche von den Mitgliedern. Der Vorstand streicht Punkt 7g, da von Seiten der Berufskommission keine Notwendigkeit für eine Neuwahl/Nachwahl besteht.

TOP 3: Genehmigung des Protokolls

Das in dgss@ktuell 04/2011 veröffentlichte Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 4: Rechenschaftsberichte

Bericht der Ersten Vorsitzenden:

In den letzten beiden Jahren erfreuliche Entwicklung der Mitgliederzahlen: von 831 Mitglieder in 2011 hat sich die Mitgliederzahl auf aktuell 902 Mitglieder erhöht. Seit der letzten Mitgliederversammlung sind 116 Austritte und 48 Eintritte zu verzeichnen.

Der Tagungsband „Wirtschaftsrhetorik“ zur Tagung 2011 in Flensburg ist einer der am besten verkauften Bände der Reihe. Dies stellt eine sehr gute Außenwirkung für die DGSS dar.

Besonders zu benennen ist, dass derzeit eine Masterarbeit einer Absolventin aus Regensburg entsteht, die ein Konzept zur Öffentlichkeitsarbeit spezifisch für die DGSS als Ziel hat. Mitte Dezember 2013 soll die Arbeit fertig sein. Mit in den Kontext der Öffentlichkeitsarbeit fällt die Erstellung, Pflege und Aktualisierung der Homepage.

Die Tagung Regensburg wurde von ca. 270 Teilnehmern besucht (66 Anmeldungen von studentischer Seite. Dank an den Studierendenvorstand, der dafür engagiert die Werbetrummel gerührt hat).

Bericht des Vorsitzenden der Wissenschaftskommission (Wiko):

Die Wiko hat sich inhaltlich auf die Tagung Regensburg vorbereitet. Eine Fachdebatte dazu hat bei der Gremiensitzung in Fulda stattgefunden. Die Fachdebatte in Otzenhausen war Hellmut Geißen gewidmet. Außerdem wurde über das Verfahren der Bandherausgabe von Sprache und Sprechen debattiert. Ein weiteres Thema war die Prüfstelle Göttingen, für die eine neue Leitung zu suchen war.

Ansonsten hat sich die Wiko mit den kommenden Tagungen beschäftigt:

2014 in Bochum zu SprechKunst als PerformanceKunst

2015 in Marburg zu Medialität

2016 in Saarbrücken zu Schule

2017 soll Stuttgart angefragt werden

2018 in Düsseldorf zu kooperative Rhetorik

Der nächste GAL-Kongress findet vom 16. bis 19.09 2014 zum Thema Leben und Lernen von angewandter Linguistik in Marburg statt. Eine herzliche Einladung!

Bericht der Vorsitzenden der Berufskommission (Beko):

Die Beko hat das Berufspolitische Engagement im Blick gehabt: wo stehen wir? Wo stehen unsere Mitglieder? Was können wir dafür tun? Beantwortung finden diese Fragen unter anderem in den DGSSSchüler- Rhetorikzertifikat, einer Kooperation mit einer docemus-Privatschule und der Teilhabe an den Aktivitäten der Landesverbände.

Bericht des Studierendenvorstandes:

Das Studierendenforum Münster 2013 war mit 52 Teilnehmer von verschiedensten Standorten sehr erfolgreich (zzgl. Münsteraner Studierende).

Es wurde ein Verteiler über alle Prüfstellen angelegt, über den alle aktuell Studierenden erreicht werden können. Hier kann informiert werden über z.B. Forum, Tagung, neue Leseliste. Zusätzlich gibt es eine Facebook-Seite.

Der Studierendenvorstand hat Kassenwart als kooptiertes Mitglied zusätzlich zu den 6 offiziellen Mitgliedern aufgenommen.

Es wurde die Idee eines Sprechstival entwickelt: Sprechkunst der verschiedenen Standorte sollen auf die Bühne gebracht werden. Es soll ein voneinander – füreinander sein und ist zum ersten Mal für August 2014 anvisiert.

Zum Zwecke der Nachhaltigkeit sollen und werden ein Forumsguide für die Vorbereitung der Foren und Richtlinien für die Vergabe von finanziellen Mitteln erstellt. Die Satzung des Studierendenvorstandes soll aktualisiert werden (letzter Stand 1982). Die Studierenden-Homepage wird erweitert um Berichte, Fotos, Video-/Audiodateien zu den letzten Foren.

Information zum verteilten Fragebogen:

Marita Pabst-Weinschenk erklärt den Fragebogen zum Newsletter DGSS@ktuell. Gefragt ist nach den Wünschen der Mitglieder zu Format und Häufigkeit. Der Bogen wird an alle Nichtanwesenden verschickt.

Bericht des Schatzmeisters:

	Rechnungsjahr 2012	Rechnungsjahr 2013
Vorbestand	18.760,96 €	24.193,60 €
Einnahmen	42.291,20 €	36.312,55 €
Beiträge	39.825,00 €	34.182,50 €
Prüfungsgebühren	550,00 €	320,00 €
Zertifikate	1.590,00 €	1.545,00 €
Urkundengebühr	40,00 €	
Buchverkauf		33,38 €
Zinsen	286,20 €	231,67 €
Ausgaben	36.858,56 €	29.261,00 €
Sprache & Sprechen	14.849,46 €	13.435,98
Newsletter Druck	176,93	275,75
Repräsentation	370,00 €	600,00 €
Bürobedarf	564,61 €	56,80 €
Porto/Telefon	1.025,22 €	120,00 €
Honorare GS	16.300,00	9.675,00
Büromitarbeit	216,00 €	548,00 €
Kontoführung	474,20 €	534,73 €
Reisekosten	1.192,20 €	1.367,25 €
Tagungszuschuss	554,43 €	255,87 €
Studierendenvertretung	250,00 €	1.850,00 €
Versicherungsprämie	406,80 €	406,80 €
Internet	400,15 €	135,00 €
Saldo	5.432,64 €	7.051,37 €
Aktueller Bestand		31.244,97 €

Zu folgenden Punkt gibt es Erläuterungen:

- zu Porto/Telefon: die Geschäftsstelle rechnet keine Telefonkosten mehr ab. Beiden Mitarbeitern entstehen keine zusätzlichen Kosten, da sie über Flatrateverträge bzw. ihre Bürotelefone kostenfrei nutzen können verfügen.
- zu Honorare GS: die Verträge sind mit den Mitarbeitern überarbeitet worden, so dass keine unangemeldete Mehrarbeit mehr auftritt, die die DGSS außerhalb der vereinbarten Leistungsumfänge entlohnen müsste.

- Studierendenvorstand: der Studierendenvorstand erhält seit 2013 eigene finanzielle Mittel, um Kosten wie Reisezuschüsse, Tagungszuschüsse etc. selbst begleichen zu können.

TOP 5: Bericht der Rechnungsprüfer

Roland Wagner und Christian Gegner haben die Belege geprüft und sind zu dem Ergebnis gekommen dass die Kassenführung sehr sorgfältig erfolgt ist.

Kassenprüfung war besonders einfach, da Exceltabellen bereits vorab zur Verfügung standen, so dass auf der Sitzung nur noch die Belege geprüft werden mussten.

Die Kassenprüfer bedanken sich beim Kassenwart Björn Meissner und beantragen seine Entlastung.

Anmerkungen: viele Einzüge sind geplätzt.

Appell: sofort Kontoumstellungen mitteilen, um sowohl finanziellen als auch zeitlichen Aufwand zu sparen.

TOP 6: Entlastung des Vorstandes

Roland Wagner bittet die anwesenden Mitglieder um Entlastung des Vorstandes. Die Entlastung des Vorstandes erfolgt einstimmig bei 6 Enthaltungen.

TOP 7: Neuwahlen

Dieter Allhoff wird zum Wahlleiter bestimmt. 81 Wahlberechtigte sind zu diesem Zeitpunkt anwesend.

Amt	Wahlverfahren	Vorschlag (Bereitschaft zur Kandidatur)	Stimmen:				Annahme des Wahlergebnisses
			Ja	Nein	Enthalt.	ungültig	
a.) 1. Vorsitzende/r	Grüner Wahlzettel	Brigitte Teuchert (ja)	80	0	0	1	Brigitte Teuchert nimmt die Wahl an
b.) 2. Vorsitzende/r	Roter Wahlzettel	Marita Pabst-Weinschenk (ja) Ortwin Lämke (nein) Uta Wallraff (nein) Christian Gegner (nein)	77	3	1	0	Marita Pabst-Weinschenk nimmt die Wahl an
c.) 1. Beisitzer/in	Gelber Wahlzettel	Uta Wallraff (ja)	21				
		Martin Bauer (ja)	28				Martin Bauer nimmt die Wahl an
		Burkhard Schell (ja)	17				
		Sandra Bauer (ja)	10				
		Sieglinde Eberhardt (nein) Christian Gegner (nein) Franziska Trischler (nein) Barbara Meier (nein)					
c.) 2. Beisitzer/in	Blauer Wahlzettel	Uta Wallraff (ja)	28				
		Burkhard Schell (ja)	31				Burkhard Schell nimmt die Wahl an
		Sandra Bauer (ja)	17				

		Sieglinde Eberhardt (nein)	1 ungültige Stimme	
d.) Schatzmeister/in	Handzeichen	Björn Meißner (ja)	1 Enthaltung	Björn Meißner nimmt die Wahl an.
e.) Schriftführer/in	Handzeichen	Mareike Claus (ja) Uta Wallraff (nein)	1 Enthaltung	Mareike Claus nimmt die Wahl an.
f.) Rechnungsprüfer/innen	Handzeichen	Roland Wagner (ja) Christian Gegner (ja) Wolfgang Lepschy (nein) Ortwin Lämke (nein) Uta Wallraff (ja)	Mit 2 Enthaltungen alle drei zu Rechnungsprüfern bestellt.	Alle drei nehmen die Wahl an.

75 stimmberechtigte Mitglieder sind zu diesem Zeitpunkt anwesend. Dieter Allhoff erklärt die Wahl für beendet.

TOP 8: Verschiedenes

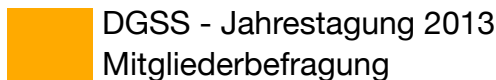
- Dank der Studierenden an die beiden Vorsitzenden und an Kati Hannken-Illjes.
- Marita Pabst-Weinschenk kündigt an, dass dies ihre letzte Amtszeit sein wird.
- Im neuen Vorstand wird geklärt werden, wie die Arbeit der Geschäftsstelle weitergeht, da Martin Bauer nun am ehrenamtlichen Vorstand beteiligt ist.
- Dank des Vorstandes an die beiden Mitarbeiter der Geschäftsstelle.
- Franziska Trischler lädt im Namen von Norbert Gutenberg zur Tagung „Rhetorik in Europa“ im Saarland vom 10.-13.10.2013 ein.
- Hinweis auf die Stuttgarter Stimmtage 10.-12.10.2014

Die Sitzung wird um 18:52 Uhr geschlossen.

Anmerkung der Redaktion:

Das Protokoll kann zusätzlich im Intranetbereich der DGSS-Homepage abgerufen werden.

(Rechts oben auf „Log In“ klicken - danach im linken Menü „Dokumente und Hintergrundinfos“ abrufen)



DGSS - Jahrestagung 2013

Mitgliederbefragung


„DGSS @ktuell“, der Newsletter der DGSS, hat im Juni 2007 die gedruckten „Mitteilungen“ abgelöst. In der Regel ist dieser Newsletter bisher immer einmal pro Quartal erschienen, bei Bedarf auch zusätzliche Sonderausgaben. Der Newsletter wird per Mail verschickt und steht auf unserer Homepage zum Download. Im Archiv findet man alle bisher erschienenen Ausgaben. Neben dem elektronischen Versand erhalten ca. 100 Mitglieder zweimal im Jahr Druckfassungen der Newsletter per Post zugeschickt. Dafür zahlen Sie 5,- € mehr beim Mitgliedsbeitrag.

„DGSS @ktuell“ beinhaltet wichtige Nachrichten des Vorstands, des Beirats und der Geschäftsstelle. Herzstück ist jedes Mal ein Aufsatz, der sich mit fachwissenschaftlichen, fachpolitischen oder studien- und berufspraktischen Fragestellungen befasst. Seit 2011 ist unser Newsletter eine elektronische Zeitschrift mit der ISSN 2191-5032.

Nun nach gut fünf Jahren ist es an der Zeit, unser Konzept zu überprüfen und ggf. neuen/veränderten Wünschen unserer Mitglieder anzupassen. Deswegen möchten wir gern Ihre Wünsche zum Format und zur Häufigkeit des Erscheinens erfahren.

Wir bitten deshalb alle, die den Fragebogen bei der Tagung nicht ausfüllen konnten an der Umfrage mitzuwirken. Sie kann unter folgendem Link ausgefüllt werden (Zeitdauer 1 Minute):

 <http://goo.gl/nQrczY>



Mitglieder-Befragung

„DGSS @ktuell“, der Newsletter der DGSS, hat im Juni 2007 die gedruckten „Mitteilungen“ abgelöst. In der Regel ist dieser Newsletter bisher immer einmal pro Quartal erschienen, bei Bedarf auch zusätzliche Sonderausgaben. Der Newsletter wird per Mail verschickt und steht auf unserer Homepage zum Download. Im Archiv findet man alle bisher erschienenen Ausgaben. Neben dem elektronischen Versand erhalten ca. 100 Mitglieder zweimal im Jahr Druckfassungen der Newsletter per Post zugeschickt. Dafür zahlen Sie 5,- € mehr beim Mitgliedsbeitrag.

„DGSS @ktuell“ beinhaltet wichtige Nachrichten des Vorstands, des Beirats und der Geschäftsstelle. Herzstück ist jedes Mal ein Aufsatz, der sich mit fachwissenschaftlichen, fachpolitischen oder studien- und berufspraktischen Fragestellungen befasst. Seit 2011 ist unser Newsletter eine elektronische Zeitschrift mit der ISSN 2191-5032.

Nun nach gut fünf Jahren ist es an der Zeit, unser Konzept zu überprüfen und ggf. neuen/veränderten Wünschen unserer Mitglieder anzupassen. Deswegen möchten wir gern Ihre Wünsche zum Format und zur Häufigkeit des Erscheinens erfahren. Bitte kreuzen Sie jeweils an:

Es wäre schön, wenn unser Newsletter zukünftig

- umfangreicher wird und sich zu einer richtigen Online-Zeitschrift entwickelt (mit mehreren inhaltlichen Beiträgen)
- kürzer und knapper wird, also ein rein informativer Newsletter wird
- so bleibt wie er ist, also mit einem Fachaufsatz und wichtigen Infos

Es wäre schön, wenn unser Newsletter zukünftig

- jeden Monat erscheint
- alle zwei Monate erscheint
- wie gehabt einmal im Quartal erscheint
- nur alle halbe Jahre erscheint

Weitere Anregungen:

.....

.....

DANKE für Ihre Beteiligung!

Marita Pabst-Weinschenk im Namen des Vorstands



DGSS - Workshop-Tagung 2014
„SprechKunst als PerformanceKunst“

Termin: 25. - 28. September 2014

Ort: Ruhr-Universität Bochum

Leitung: Dr. Annette Mönnich (Bochum) • Prof. Christoph Hilger (Berlin)

Eine Performance mit den typischen Merkmalen performativer Kunst? Die beteiligten Zuschauer/innen werden in Akteurinnen und Akteure verwandelt, die ästhetische Kommunikation ist selbstreferentiell, und es geht um die Transformation der Beteiligten durch den Prozess des Erlebens. Anknüpfend an diesem Verständnis ist diese Tagung eine Plattform, um zu erkunden: Wo ist das Performative in der Sprechkunst? Wodurch wird eine Rezitation zu einer Performance? Was ist im Bereich ästhetischer Kommunikation eine Stimm-Performance? Die Tagung will einen Raum für das gemeinsame Entdecken und Erproben performativer ästhetischer Kommunikation eröffnen und versteht sich daher primär als Workshop-Tagung, mit mehreren Arbeitseinheiten pro Workshop. Zum Abschluss des Prozesses werden die Performances auf die Bühne gebracht, und in den Arbeitsgruppen sowie im Plenum wird ausgewertet: Was ist das Performative in der Sprechkunst und Stimm-Kunst? Herzliche Einladung!

Workshops und Leitung:

1. Bettina Dorn (Berlin): Theater-Labor Wort. Erforschung persönlicher Wortwerte – ihre subjektive Symbolik und ihre Poesie. Improvisatorische Performance
2. Sarah Giese (Münster): Die Körperlichkeit des Bühnensprechens - Methoden des Physical Theatre und Sprechperformance
3. Christoph Hilger (Berlin): Vom Ton zum Wort zur Emotion – und zurück. Energetisch sprechen und Raum erobern
4. Xenia Multmeier (Münster) : "Something is always happening" (John Cage) - Fluxus als Impuls für Theaterperformance
5. Ralf Peters (Köln): Extended Voice und Performance Art
6. Hans Martin Ritter (Berlin): Performance. Mit Shakespeare in den Fluss und die Verwirrung der Gefühle.
7. Jutta Seifert (Dortmund): Vom Roman zur Rolle. Literatur in Szene setzen

8. Susanne Weins (Düsseldorf): " Im Moment." Erarbeitung der Grundlagen einer Stimm-, Sprech-, Gruppen-/Performance mit Einzelmomenten zur Aufführung.

Zeitstruktur

(kalkulierte Teilnehmerzahl: ca. 80 • Zahl der Workshops: 8 Gruppen)

Donnerstag, 25. September 2014

14:00 - 16:00 Uhr Gremien
 19:00 Uhr Empfang
 20:00 Uhr vorbereitetes Bühnenprogramm
 (Möglichkeit für Workshop-LeiterInnen)

Freitag, 26. September 2014

09:00 Uhr Einführung
 09:30 - 11:00 Uhr Eröffnungsvortrag Sprechkunst als PerformanceKunst (Mönnich)
 11:30 - 12:30 Uhr Einteilung und Konstituieren der Workshop-Gruppen (Gruppen 1-8)
 Tandemgruppen 1+4; 2+5; 3+6; 4+7; 5+8
 14:00 - 15:30 Uhr Parallele Workshops: 1. Arbeitseinheit
 16:00 - 17:30 Uhr Parallele Workshops: 2. Arbeitseinheit

Abend:

19:00 - 20:30 Uhr Möglichkeit zur zusätzlichen Arbeitseinheit
 20:30 Uhr vorbereitetes Bühnenprogramm (offene Bühne für alle TN der Tagung)

Samstag, 27. September 2014

08:00 Uhr Warm-Up (Leitung: Christoph Hilger)
 09:30 - 11:00 Uhr Workshops: 3. Arbeitseinheit
 11:30 - 13:00 Uhr Bühne frei - Performances (Gruppen 1-2, jeweils 25 Min. + 15 Min. Gespräch)
 nachmittags:
 14:00 - 15:30 Uhr Bühne frei - Performances (Gruppen 3-4 , jeweils 25 Min. + 15 Min. Gespräch)
 16:00 - 17:30 Uhr Bühne frei - Performances (Gruppen 5-6 , jeweils 25 Min. + 15 Min. Gespräch)

Abend: Gesellschaftsabend

Sonntag, 28. September 2014

08:00 Uhr Warm-Up (Leitung: Christoph Hilger)
 09:30 - 11:00 Uhr Bühne frei - Performances (Gruppen 7-8, jeweils 25 Min. + 15 Min. Feedback)
 11:30 - 13:00 Uhr Auswertung des Prozesses und der Ergebnisse in den Arbeitsgruppen Plenum: Zusammenfassung und Fazit

Diese Reflexion wird vorbereitet durch ein „Reflexionsmodul“: Portfolio/Schreibgespräch während der Tagung, um die Reflexionen zu sammeln und voranzutreiben (Pinwand und PC (Blackboard))

Call for Performances!

Geplant ist für Freitag, 26.9.2014, 20:30 Uhr ein vorbereitetes Bühnenprogramm (offene Bühne für alle TeilnehmerInnen der Tagung)

Interessierte wenden sich bitte **bis zum 31.05.2014** an
Christoph Hilger: ✉ Kontakt@Christoph-Hilger.de


Anmeldung zur Tagung

Anmeldung zur Tagung

ab dem 1.2.2014

über die Homepage der DGSS. Weitere Informationen zur Anmeldung erhalten Sie zeitnah per Mail und Newsgroup.

weitere Informationen zu Workshops (und Abstracts)

Eine detaillierte Tagungsankündigung inklusive Workshopbeschreibungen und Abstracts steht unter folgendem Link zum Download bereit:  <http://goo.gl/QiJ62D>

Veranstaltungen der Landesverbände

Bis Redaktionsschluss erreichten uns folgende Veranstaltungshinweise:

Berufsverband Sprechen Baden-Württemberg (BVS e.V.)

Im März 2014 ist ein Jubiläum fällig: Es gibt die **50. Fortbildung** des Baden-Württemberger „Berufsverband sprechen“ (BVS e. V.). Sie wird vom 21.- 23.3. 2014 in der ver.di-Bildungsstätte Mosbach stattfinden.

Im Bereich des Sprechens, der Sprecherziehung und der Sprechwissenschaft gibt es viele verschiedene Ansätze; manche davon stehen im Gegensatz zueinander, andere ergänzen sich sehr gut. Unter dem Titel „**Kontraste und Konnexionen**“ demonstrieren deshalb an drei Tagen (21.-23. März 2014) namhafte Referent (inn)en ihre Methoden in zahlreichen Workshops. Die Tagung beginnt am Freitag um 15.00 Uhr und endet am Sonntag nach dem Mittagessen.

Das Programm gestalten diesmal u. a.:

- Alexis Krüger („Grafische Sprechpartituren“)
- Christina Bartaune (Dialekt-Sprechkunst)
- Jonas Bolle und Simon Kubat (Rap-Workshop)
- Lilian Wilfart und Luise Wunderlich (Stuttgarter Sprechkunst)
- Margret Wübbolt („Suzuki- und Talmi-Training“)
- Prof. Christian Büsen (Workshop zum medialen Textsprechen)
- Prof. Dr. Roland Kehrein (Dialekte heute)
- Prof. Dr. Uwe Holmach (Erfahrungen mit dem Deutschen Aussprache-Wörterbuch)


Tagungsort ist wie in den Vorjahren die ver.di Bildungsstätte „Michael Rott-Schule“ in (74821) Mosbach (Baden), zwischen Heidelberg und Heilbronn gelegen. Im Internet gibt es ausführliche Infos zur Bildungsstätte unter www.bst-mosbach.verdi.de.

Unterkunft und Verpflegung entsprechen gehobenem Hotelstandard; der Vollpensionssatz für zwei Nächte im großen Einzelzimmer mit Dusche/Bad/ TV, zweimal Frühstücksbuffet, zwei Mittagsmenüs mit drei Gängen, zweimal warm-kaltes Buffet am Abend, Obst am Vormittag, Kuchen am Nachmittag und dazu unbegrenzt Tee oder Kaffee beträgt für die gesamte Tagungsdauer insgesamt 194 €. Die Küche kocht auf Wunsch (und ohne Aufpreis) auch vegetarisch und diätisch; die Bildungsstätte bietet eine Bibliothek, Billard, Kegelbahn, Tischtennis, Fahrradverleih, Internetcafé, Heimkino (TV/DVD) und vor allem die berühmte „Bauernstube“ (eine gemütliche Kneipe mit besonders günstigen Getränkepreisen).

Der Tagungsbeitrag ist wieder im Vergleich zu ähnlichen Angeboten sehr bescheiden kalkuliert: Er beträgt 68,- € und wird auf 39,- € reduziert, wenn man über kein reguläres Einkommen verfügt. Mitglieder des BVS und der DGSS-Zweigvereine zahlen nur 48 bzw. 29 Euro.

Die Tagung ist auf maximal 40 Teilnehmende beschränkt; wir empfehlen deshalb, sich bald anzumelden.

Die Anmeldung läuft über die Adresse:

BVS (R. W. Wagner), Feuerbachstr. 11,
69126 Heidelberg,
Tel. 06221-29548;
E-Mail:  rolwa@aol.com

Berufsvereinigung Mündliche Kommunikation Nordrhein-Westfalen e.V. (bmk)

bmk-Tagung

Herzliche Einladung nach Münster - am Samstag, den 18. Januar 2014 - zur bmk-Tagung. Als Referentin für die Fortbildung konnte dieses Mal Sarah Giese gewonnen werden, die eine Brücke zwischen Physical Theatre und Sprecherziehung schlagen wird. Die Tagung wird in Münster an der Studiobühne von 9.30 bis 17.00 Uhr stattfinden.

(Achtung: Die Studiobühne ist aufgrund von Baumaßnahmen umgezogen und befindet sich nun in der Schanrhorststr. 110 (am Aasee)!

Um Anmeldung bis zum 13. Januar 2014 wird gebeten unter

✉ annetelepsy@lepsy.org

bmk-Fortbildung: Tag der Stimme 2014

Ebenfalls lädt der bmk NRW zum Tag der Stimme am 08. März 2014 nach Münster ein.

„Sandsäckchen oder Seil“ – Einsatz von Materialien im Sprech- und Stimmbildungsunterricht“ heißt das diesmalige Thema mit der Referentin Regina Todt.

Verbindliche Anmeldung bis 15. Februar 2014 unter

✉ annetelepsy@lepsy.org

Weitere Informationen gibt es unter  <http://www.bmk-nrw.de>

Externe Veranstaltungen

Neben den genannten Veranstaltungen gibt es einige, die nicht von der DGSS und ihren Landesverbänden ausgerichtet werden, die wir aber trotzdem empfehlen möchten:

Salzburg-Tübinger-Rhetorikgespräche [saltülr] vom 22. - 23. Mai 2014 zum Thema Findung - Erfindung - Kreativität in Tübingen:

Die Salzburg-Tübinger-Rhetorikgespräche, [sa|tü|r], sind die wichtigste deutschsprachige Fachtagung für Rhetorik. Sie finden im jährlichen Wechsel in Salzburg und Tübingen statt und fördern die interdisziplinäre Forschung im Bereich der Rhetorik und sowie die Begegnungen zwischen Wissenschaft und Praxis. Weitere Infos: <http://goo.gl/7wrn7U>

Call for Papers

Mögliche Formate:

- Vorträge 30min, mit anschließender 15-minütiger Diskussion
- Workshops mit Übungen 90min
- Projektpräsentation 30min, mit anschließender 15-minütiger Diskussion

Außerdem besteht die Möglichkeit, ein eigenständiges Panel mit drei bis fünf Beiträgen anzumelden.

Wie üblich wird es auch eine Sektion geben, in der freie Beiträge zur Rhetorik möglich sind, die nicht zum Tagungsthema passen.

Mittelfristig ist eine Publikation zu dem Thema geplant. Bitte senden Sie Ihr Abstract (max. 1 Seite) bis zum 16. Februar 2014 an ✉ abstract@rhetorikforum.de.

Weitere Informationen zum **Call-for-papers** erhalten Sie unter folgendem Link:

 <http://goo.gl/KeXmXc>

NEUIGKEITEN IN KÜRZE

Mitteilung des Landesverbandes Rheinland-Pfalz/Saarland der Deutschen Gesellschaft für Sprechwissenschaft und Sprecherziehung (DGSS)

Auf der Mitgliederversammlung am 24. August 2013 wurde der neue Vorstand gewählt:

Bertram Thiel (1. Vorsitzender)

Cornelia Brix (2. Vorsitzende)

Annegret-Rothe-Winnen (Schatzmeisterin)

Eva Wessela (Schriftführerin)

Thomas von Fragstein (Beisitzer)

Gesandter für die Berufskommission der DGSS ist Harald Kern.

Der neue Vorstand dankt seinen Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen.

Homepage:  www.kommunikation-suedwest.de

Videomitschnitt des Abschiedsvortrages von Frau Prof. Dr. Christa Heilmann vom 3. Februar 2012 in Marburg

Frau Prof. Dr. Christa Heilmann hielt ihre Abschiedsvorlesung mit dem Titel "StimmArten" am 3. Februar 2012 in der Aula der Alten Universität Marburg - nicht nur der Rahmen war glanzvoll, sondern auch die äußerst wertschätzenden Worte des Dekans und vor allem die Vorlesung selbst, die intensive Einblicke in das rhetorische und sprechkünstlerische Repertoire Christa Heilmanns gab.



Diesen rund 70 minütigen Vortrag gibt es nun in digitaler Form unter folgendem Link als Stream oder als Download. Zusätzlich gibt es noch die Stimmperformance der Studierenden der Sprechwissenschaft in Marburg anlässlich der Abschiedsvorlesung.

Stream

 <http://goo.gl/ZsJfL0> (Vortrag)

 <http://goo.gl/ZpSfDx> (Performance)

Download

 <http://goo.gl/rULuqA>

REZENSIONEN

Andreas Kirberger

Öffentlich mitreden - sicher und selbstbewusst!: Rhetorik für gesellschaftlich Engagierte. Reinhardt, München (Mai 2013). 143 S., ISBN 978-3497023028, ca. 19,90 €

Kurzbeschreibung

Wer in einem Verein, einer Bürgerinitiative o.Ä. engagiert ist, will Menschen für seine Ideen und Anliegen gewinnen. Dazu muss man vor anderen überzeugend auftreten können. Wie bringt man seine Meinung verständlich rüber? Wie moderiert man eine Diskussion, wie leitet man eine Versammlung? Wie geht man mit unfairen Verbalattacken um?

Dieser Ratgeber liefert rhetorisches Handwerkszeug und rechtliches Grundlagenwissen, das man für ein erfolgreiches öffentliches Mitreden braucht. Eine DVD mit Beispielreden zum Hören, Fotos von gestischen Dos und Don'ts und zahlreichen Checklisten hilft, den Auftritt vor anderen effizient vorzubereiten.

Rezension

Gesellschaftlich engagierte Personen, die ein Ehrenamt bekleiden, haben sich für diese Tätigkeiten in den meisten Fällen aus inhaltlichen Gründen entschieden: Sie wollen z.B. einen Sportverein, einen Freundeskreis musikalisch Interessierter, einen Verein zur Hilfe von Menschen mit Behinderungen unterstützen. Dass viele dieser Aufgaben damit verbunden sind, in der Öffentlichkeit zu reden, Versammlungen zu leiten oder Gruppenarbeiten anzuleiten wird den meisten erst im Verlaufe ihrer Arbeit bewusst.

An diese Zielgruppe richtet sich das Buch. An Menschen, die wenig Erfahrung mit öffentlichen Auftritten haben, keine theoretischen Abhandlungen benötigen, sondern praktische Anleitungen, die vielfältigen Kommunikationsaufgaben (oft neben einer vollen Berufstätigkeit) umsetzen zu können.

Die Buchhandlungen sind voll von Ratgeberliteratur, die schnelle Erfolge verspricht und Vorurteile stützt, dass es sich bei Rhetorik darum handelt, das Gegenüber „über den Tisch zu ziehen“.

Das vorliegende Buch von Andreas Kirberger hat einen ganz anderen Anspruch: Es führt Schritt für Schritt in die Redevorbereitung und den Redevollzug, zeigt wie eine Argumentationskette aufgebaut werden kann, gibt Anleitungen für die Auseinandersetzung mit Argumenten der Gegenseite. An fiktiven Modellen wird gezeigt, welche Fehler aus Unerfahrenheit entstehen können.



Hier wird kein schneller Weg gezeigt, werden keine Erfolgsversprechen abgegeben, sondern es wird ganz solide auf einfache Weise hineingeführt in die Welt der Rederhetorik und der Gesprächsrhetorik. Mitglieder- und Delegiertenversammlungen werden ebenso dargestellt wie Diskussions- und Vortragsveranstaltungen. Immer steht der Aspekt der Verständlichkeit im Vordergrund, die Anleitungen sind konkret und praktisch und gut nachvollziehbar.

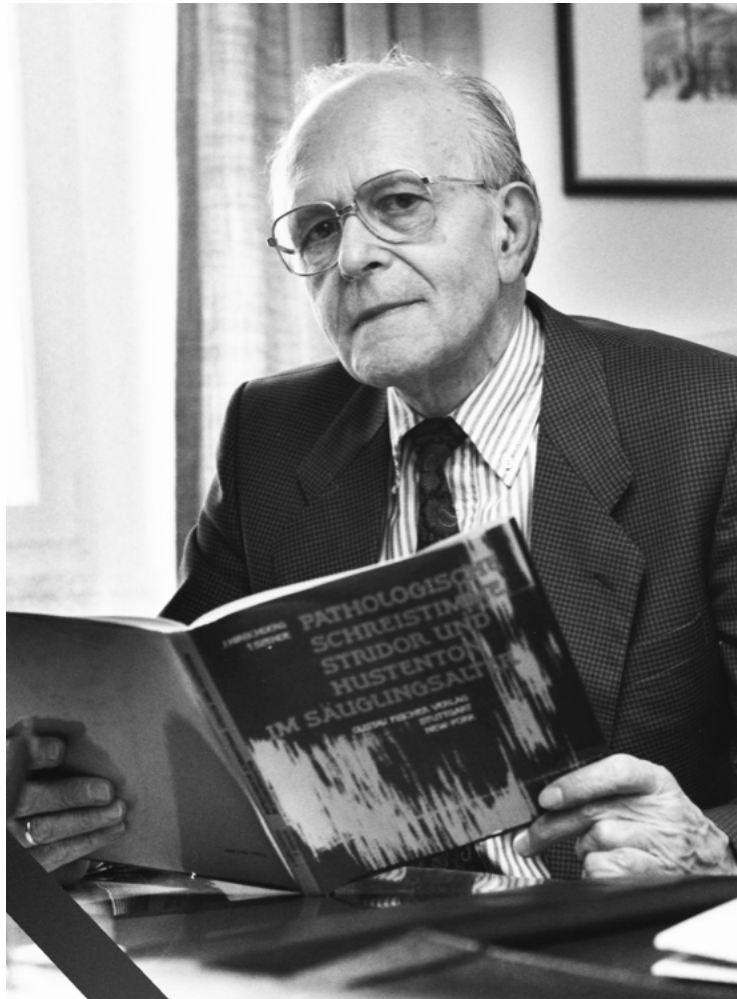
Das Ganze wird durch eine DVD vertieft und unterstützt, die Hörbeispiele, Arbeitsblätter und Materialien zum Ausdrucken enthält. Was Ungeübte an der Textversion vielleicht noch nicht nachvollziehen konnten, wird durch die konkreten Beispiele der DVD erlebbar.

Das Buch ist ein Arbeitsbuch im besten Sinne des Wortes, wie es für diese Zielgruppe und dieses Thema seit den Publikationen von Ilse und Fritz Schweinsberg aus den frühen siebziger Jahren des letzten Jahrhunderts nicht auf dem Markt war.

Christa M. Heilmann

Horst Gundermann

geboren 6. Mai 1922 • gestorben 8. September 2013



»Wahrheit. Das Thema seines Lebens war Wahrheit. Horst Gundermann hat Zeit seines Lebens Wahrheit gesucht auf allen ihm zugänglichen Ebenen. Auf der Ebene seiner Berufe als Schauspieler und später als Arzt, Forscher und Lehrer. Auf der Ebene von Philosophie, Theologie, Religion und Psychologie. Auch auf der Ebene von Poesie und Schriftstellerei. Und nicht zuletzt hat er Wahrheit gesucht im eigenen Handeln und der persönlichen Lebensgestaltung.« Diese Worte sprach Dr. med. Eberhard W. Grundmann, Kollege und Wegbegleiter, anlässlich der Trauerfeier.

Nach Kriegsgefangenschaft und Rückkehr nach Deutschland besuchte er die Max-Reinhardt-Schule für Schauspiel mit anschließenden Engagements in Erfurt und Leipzig. Er brach die Schauspielerkarriere ab, als das DDR-Regime ihn als Rundfunksprecher politisch vereinnahmen wollte. Gundermann studierte Medizin und hatte sich Ende 1969 an der Universität Greifswald habilitiert. Um nicht der Staatsideologie verpflichtet zu sein, verließ er die Universität und ging als Chefarzt nach Neuruppin. Auch die Position des anerkannten Chefarztes gab er aus politischen Gründen auf. Gegenüber seinem Kollegen Grundmann sagte er: »Wie kommt es, dass wir noch frei herum laufen? Sie wissen doch, was wir denken, aber sie packen uns in Watte.« Gundermann zitierte dann den amerikanischen Schriftsteller Henry David Thoreau: »Für einen Demokraten gibt es in der Diktatur nur einen Platz: Das ist das Gefängnis.« Im Sommer 1975 erstritt Horst Gundermann nach der Helsinki-Schlussakte gegen die Behörden die Aussiedelung aus der DDR. Er ging in die Bundesrepublik Deutschland und nahm den beruflichen Neuanfang auf sich. Nach seiner ›Ausreise‹ wurde er in Heidelberg Leitender HNO-Arzt und Direktor der Schule für Logopädie der Stiftung Rehabilitation. In Bad Rappenau eröffnete er die Klinik für Stimm- und Sprechstörungen und war ihr langjähriger Chefarzt.

Prof. Dr. Gundermann entwickelte spezielle Methoden der Stimmtherapie und Stimmheilkunde, in deren interdisziplinärem Rahmen er die Vielzahl möglicher Verfahren kombinierte und auf den Einzelpatienten individuell abstimmte. Seine Bücher, seine zahlreichen Artikel in Fachzeitschriften, seine Fachvorträge stehen für dieses Anliegen des ›echten‹, berufenen Arztes, eines Arztes, der den Menschen sieht.

Nach seiner Emeritierung war Gundermann Leiter des Europäischen Stimm Instituts der Freien Akademie für Stimm-, Sprech- und Sprachstörungen Bad Boll und der Initiator des Arbeitskreises Stimme.

Horst Gundermann war ein großer Literaturliebhaber und -kenner, vielseitig und ungewöhnlich belesen. Er selbst hat auch Gedichte geschrieben. Vieles ist auf der Flucht verlorengegangen. »Er trifft (in seinen Gedichten) – wie es nur mit den Mitteln der Lyrik möglich ist –«, so nochmals Grundmann Gundermann gedenkend, »den Kern von Lebenswahrheiten. Er konnte aber auch humorvoll und sarkastisch sein. Schriftsteller-Ärzte schreiben manches Gute, auch Besseres. Ich schickte ihm einmal einen Sammelband. Als er ihn zurücksandte, legte er einen Begleitbrief bei mit diesen Zeilen (Sommer 2009):

Zurück schick' ich den Dichterband,
 worin gereimt Banales stand,
 - da hilft kein aber und kein wenn,
 nicht jeder Arzt ist Gottfried Benn. «

In seiner Wissenschaft, der Phoniatrie, genoss Gundermann internationales Ansehen. Er führte mit nimmermüdem Engagement Menschen aus den unterschiedlichen Fachrich-

tungen – die sich mit dem stimmlichen Ausdruck und Eindruck befassten – zu einem fruchtbaren Gespräch zusammen. Ihm lag viel daran, ein Bewusstsein zu schaffen für die Stimme als Spiegel der Persönlichkeit und als Träger der Sprache im öffentlichen Raum.

Horst Gundermann war zudem Berater und Gründungsmitglied der Akademie für gesprochenes Wort, der Internationalen Stuttgarter Stimmtage, in dessen Gremium er viele Jahre mitdachte, mitgestaltete und Richtung gab. Später wurde Gundermann Ehrenpräsident des lange geplanten und vorbereiteten Transdisziplinären Stimmforschungsinstitutes, das im Rahmen der Stimmtage-Eröffnung im Jahr 2002 von Prof. Dr. Peter Frankenberg, Minister für Wissenschaft, Forschung und Kunst der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Horst Gundermann hat sein Wissen und seine Liebe eingebracht, er hat sich unermüdlich für die Ziele und Überzeugungen der Akademie für gesprochenes Wort eingesetzt. In Würdigung und Respekt vor seinen Leistungen hatte die Akademie ihn im März 1997 für das Bundesverdienstkreuz vorgeschlagen, das ihm anlässlich seines 75. Geburtstages verliehen wurde.

Seine Leidenschaft für Stimme und Sprache bleibt einzigartig und war vor allem eines: zutiefst glaubwürdig. »Möge die Hingabe der hier Versammelten für das Phänomen Stimme ein Scherflein dazu beitragen, dass Wohlklang und Einklang die unüberhörbaren Misstönigkeiten unseres Erdball überstimmt.« Dies war Horst Gundermann wichtig. Mit diesen Worten beschloss er einen seiner eindrucksvollen Einführungsvorträge zu den Internationalen Stuttgarter Stimmtagen. Den Nachklang seiner, dieser Stimme wünschen wir uns. Er bleibe.


In tiefer Dankbarkeit verbunden.

Uta Kutter

als Mitglied der WiKo der DGSS und
der Akademie für gesprochenes Wort

BUNTE ECKE

An dieser Stelle gibt es dieses mal etwas für die Augen:


 Quarks & Co: Die Macht der Stimme
Sendung vom 19.11.2013 in der WDR-
Mediathek

Unsere Stimme kann verführen, beschwichtigen und einschüchtern und verrät weit mehr über uns, als uns bewusst ist. Und sie ist ein mächtiges Instrument – wenn wir es beherrschen.

Doch viel zu oft bleibt das Potenzial unserer Stimme ungenutzt. Schlimmer noch: Falsche Atmung und schlechte Angewohnheiten setzen der Stimme auf Dauer zu.

Stream:  <http://goo.gl/6yFELO>



 Die DGSS-Geschäftsstelle wünscht frohe Weihnachten
...und einen guten Rutsch!

*“Bei einer Kerze ist
nicht das Wachs wichtig,
sondern das Licht.”*

Antoine Saint-Exupéry





DGSS e.V.
Deutsche Gesellschaft für
Sprechwissenschaft &
Sprecherziehung

ISSN 2191-5032